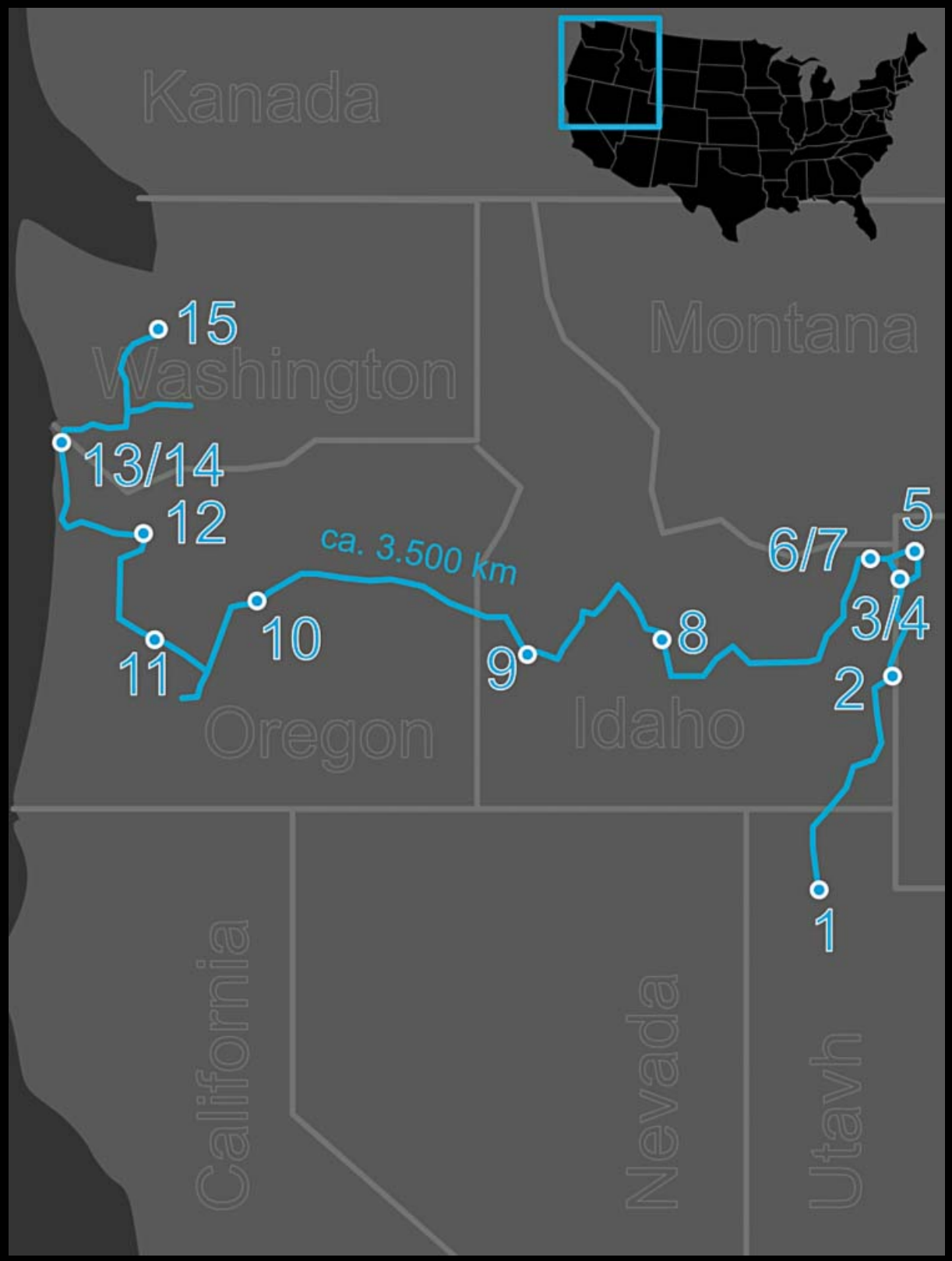


USA 2018

31.9.2018 - 16.10.2018

1	Salt Lake City Anreise	001/002
2	Jackson Indian Summer	006/007
3	Old Faithful Grand Tetons NP	020/021
4	Old Faithful Geysire	036/037
5	Canyon Village Bisons	066/067
6	West Yellowstone Hayden Valley	086/087
7	West Yellowstone Bisons	112/113
8	Ketchum Crators of the moon NP	128/129
9	Nampa Rocky Mountains	150/151
10	Prineville Painted Hills	150/151
11	Oakridge Crator Lake NP	150/151
12	Silverton Silverton State Park	150/151
13	Cannon Beach Strand	150/151
14	Cannon Beach Küste	150/151
15	Seattle Mt. St. Helens	150/151
16	Nürnberg Flugzeugmuseum	150/151

01 Nürnberg > Seattle > Salt Lake City

10 km

Auf der Suche nach Ohrentropfen

Eigentlich haben wir Condor gebucht. Da der Zubringer aber mit Lufthansa ging, konnten wir zumindet in Nürnberg die Lufthansa Lounge nutzen. Also alles mitnehmen was geht, weil in Frankfurt kommen wir nicht mehr rein, weil wir Condortickets haben.

In Frankfurt sind wir dann fast 1 Stunde durch den halben Flughafen geirrt, weil wir noch Ohrentropfen für mich besorgen mussten, da ich leicht Ohreschmerzen hatte. Es wäre im Nachinein einfacher gewesen, nochmal aus dem Terminal raus zu gehen und durch den Sicherheitscheck wieder rein. So aber mussten wir ewig laufen, mit der Bahn fahren und dann auch wieder durch 2 Sicherheitschecks.... Danach waren wir fix und alle und das hat mir dann wohl den Rest gegeben, so dass ich 4 Tage später richtig krank war.

In Frankfurt dann nur noch bei Mc Donalds ein Menü.

Die Imigration in Seattle war die schnellste die wir je hatten. Direkt ans automatische Terminal, alles eingegeben, Ausdruck gezogen und zum Beamten am Schalter, an dem kein Mensch stand. In Summe 10 Minuten. Dann abhängen bis der Anschlussflieger mit Alaska Airlines ging.

In Salt Lake nachts nur noch Auto holen und die 10 Minuten zum Motel gleich am Flughafen. Einkauf machen wir dann am nächsten Tag.

02 Salt Lake City > Jackson

480 km

Indian Summer

So, heute ging es nach Jackson. Wird ne lange Fahrt von über 6 Stunden. Wir haben uns für die schönere Strecke entschieden, die aber auch min. 1 Stunde länger dauert. Zuerst wollten wir früh traditionell erstmal in den Walmart zum einkaufen. Leider wurde nichts drauß, weil der Supermarkt in der Innenstadt offensichtlich eher die Assi-Variante war. Die wollten mich nicht mit meinem Fotorucksack reinlassen, damit ich nichts klauen kann. Und meine teure Ausrüstung inkl. Drone lass ich bestimmt nicht im Auto. Also sind wir in Ogden dann in einen Supermarkt.
Unterwegs waren wir dann noch in 2 Apotheken, für Sabine nochmal Ohrentropfen besorgen und für mich Ephidrin, weil ich mich kränklich gefühlt habe. Sabine hat auch noch ne Paracetamol eingeworfen.

Unterwegs haben die Bäume in den schönsten Herbstfarben geleuchtet. Leider gab es kein größeres Dorf, so dass wir in irgend nem komischen Taccoladen waren. Besser wie nix.

Vor dem Checkin ins Hotel, fuhren wir durch Jackson um den Sonnenuntergang im Tetons Nationalpark zu genießen. Erst als es dunkel wurde sind wir zum Hotel. Wir haben uns dann nur noch was beim Thai zum mitnehmen geholt und sind ins Bett gefallen.

Die Tour zum Glacier Nationalpark mussten wir umschmeissen, da wir leicht krank und nicht wirklich imstande waren die lange Fahrtstrecke mitzunhemen. Zudem sollte es schneien, so dass es an der Grenze zu Kanada sehr unsicher war, ob man ohne Schneeketten hin kommt.

Bear lake

Einheimisches Einfamilienhaus

In Montpelier, aber leider keine Zeit dafür

Nochmal Ohrentropfen zur Sicherheit

Vor dem Checkin noch zum Sunset in den Tetons

Jackson Downtown

Abendessen

Gemüseanbau gegenüber dem Hotel >

Spring Hill Suites Marriott

130 West Simpson Avenue, Jackson, WY 83001

215 $ / Nacht

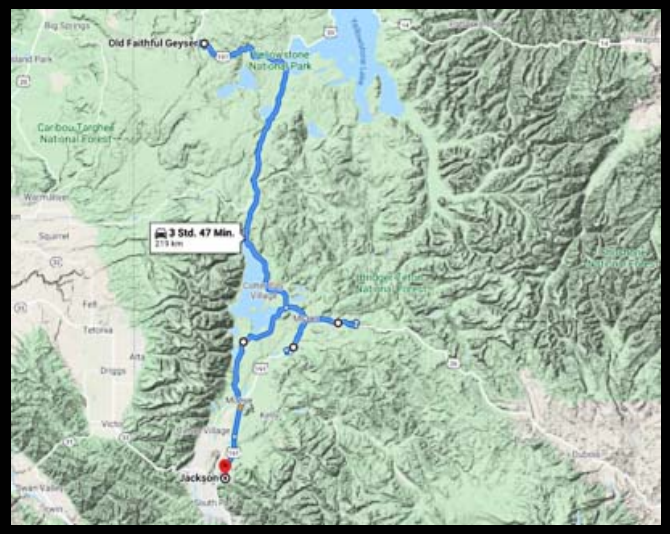
03 Jackson > Old Faithful
200 km

Teton Nationalpark

Pustekuchen, die haben alle schon für den Winter geschlossen. Im Yellowstone machen die Hotels dann auch die Woche drauf zu. Also nur ein paar Kekse und Banane.

An der Unterkunft nur mal zum Geysir und dann ins Warme was Essen. Französische Zwiebelsuppe, Caesar Salad und Lachs. War teuer aber gut. Früh ins Bett, da am nächsten Morgen nicht so lange im Bett rumgelegen wird.

Heute zur Belohnung bis 8:00 schlafen. Danach gemütlich das umsonst Frühstück mitnehmen, da wir nicht genau wissen, ob es was zum Mittagessen unterwegs gibt. Erstmal kurzer Stop am Visitor Center des Nationalparks, um Souveniers zu kaufen (1 Trinkbecher, Aufkleber und 1 T-Shirt).
Der Park ist eine Gebirgskette die wie mit dem Lineal gezogen in der Ebene aufhört. Grund hierfür ist ein tektonischer Bruch.



Also die Ebene bis zum Jenny Lake. Auf dem weiteren Weg hätten wir fast ne Aussichtsstrasse übersehen. Also gewendet und hoch den Hügel um das wundervolle Panorama zu genießen.

Am Jacksonlake dann kurz ein Schlenkerer Richtung Ostausgang. Hier hatten wir die schönste Herbstfärbung, die wir je gesehen hatten. Die Birken machen das beste Orange. Weiter Richung Norden Richtung Yellowstone Park, in der Hoffung an dem Touri-Center am See um 14:00 was zu Mittag zu bekommen.

Am Visitor Center

Die weite Ebene vor dem Bergmassiv

Jenny Lake

Aud dem Signal Mountain, natürlich mit dem Auto hochfahren

Indian Summer

Indian Summer - Infrarot

Jenny Lake - Infrarot

Signal Mountain - Infrarot

Snake River Overlook - Infrarot

Snake River Overlook

Jackson Lake

Rehe am Colter Bay Village, dafür nix zum Essen

Lewis Falls

Pass in den Yellowstone entlang des Lewis River

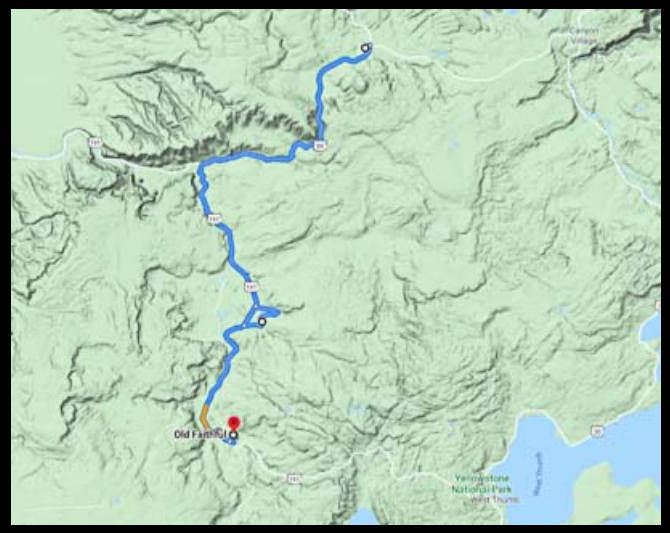
Ankunft in der Old Faithfull Lodge
diesmal nicht unsere Unterkunft

04 Old Faithful
60 km

Geysire und Norris Basin

Heute erstmal um 7:30 zum Old Faithful unseren ersten Ausbruch genießen. 0 Grad und nicht wirklich fit, keine so gute Kombination. Aber das Wetter hält, erste blaue Felcken am Himmel. Nun mal los und zum Firehole Drive. Unterwegs beim ersten Bison neben der Strasse gehalten. Den Grand Prismatik (der die regenbogenfarben hat und dessen Luftbild in sämtlichen Bildbänden zu sehen ist) mussten wir leider auslassen. Man hätte min. 2 km laufen müssen und den Berg hoch, damit man etwas von den Farben genießen kann. Dann hätte ich mir wohl ne noch schlimmere Lungenentzündung geholt, als die nächsten Tage....

Kurz vor Mittag wieder zurück zur Unterkunft etwas Warmes essen. Danch weiter zum Norris Basin. Auch hier mehr gucken wie laufen, weils da den Berg runter ging. Am Rückweg hatten wir dann noch einen Kojoten. Ein Wolf wars leider nicht, die sind deutlich größer.



Um 16:00 waren wir wieder zurück und sind den kleinen Rundweg gelaufen, der aber auch schon ein paar Kilometer lang war und ich gerade noch geschafft habe, zu laufen. Danach hatte Sabine übelste rote Augen von den Schwefeldämpfen. Hab mich dann nach nem Arzt erkundigt, der nächste in der Rangerbasis Hot Mammoth oder dann 6 Stunden Fahrt weiter....

Ich hab dann nur Suppe im Restaurant geholt. Nachts hab ich dan angefangen gelben Schleim zu husten.....

Firehole Dive

Unser erstes Bison >

Entspannt mit einem Kaffee genießen

Zurück am Old Faithful

Man sieht sich immer zweimal. Das Bison von heute morgen, diesmal mit Sonne.

Firehole River kurz vor dem Grand Prismatic Spirng

Norris Geysir Basin

Schönes Becken, aber zu anstrengend zum Rumlaufen

Gibbon Falls

Gibbon Falls - Infrarot

Old Faithfull Walk - Infrarot

Old Faithful Walk - Infrarot

Firehole River- Infrarot

Steady Geysir - Infrarot

Lower Geysir Basin

Fuchs

Unsere Lodge

Fototext

Old Faithful Walk

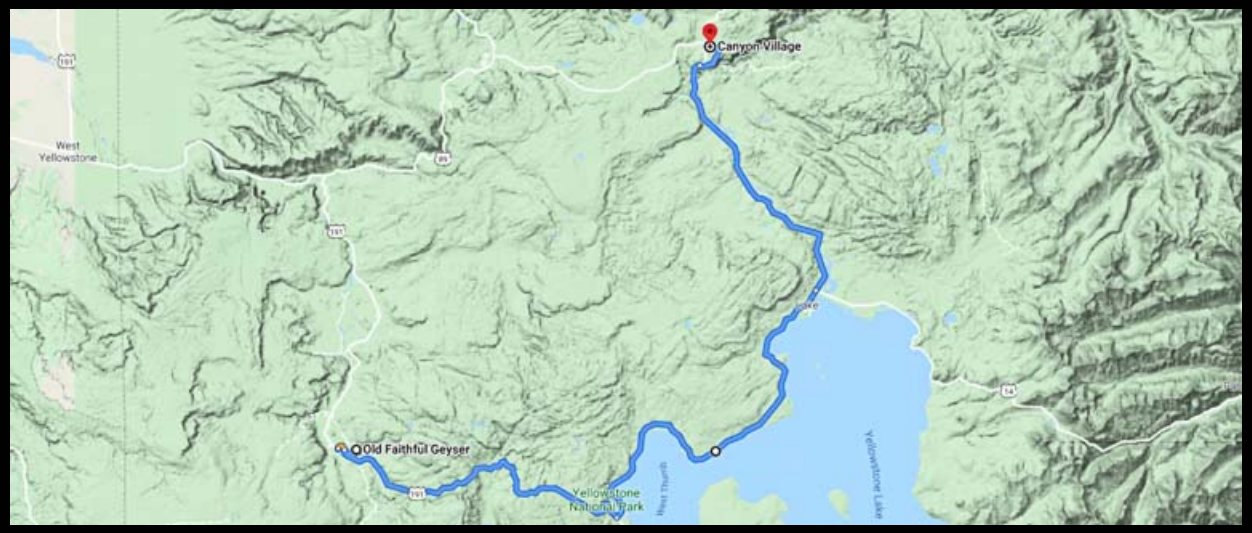
05 Old Faithful > Canyon Village

90 km

Yellowstone Valley und Wasserfall mit Fieber

Nach einer üblen Nacht auch für Sabine, nachdem ich nur gelben Schleim gehustet habe, ging es auf zum nächsten Stop im Park, dem Canyon Village. Leider hatte ich Fieber und war nicht in der Lage Auto zu fahren, so dass Sabine ran musste. Am See haben wir erstmal Pause im schönen Hotel gemacht und ein Heißgetränk genossen und dem Regen zugesehen.

Unterwegs einige Bisons und Hirsche. Am Village haben wir ertsmal die dürftige Essensversorgung in Augenschein genommen. Mit einem Ibuprofen gings dann etwas besser mit dem Fieber. Wir sind dann noch an der Nordseite des Canyons entlang gefahren, da die Zimmer noch nicht fertig waren. Sabine hat mir aber nur einen Ausblick erlaubt, weil ich es sonst gleich wieder übertrieben hätte. Aber ehrlich gesagt, hätte ich auch wenn ich gewollt hätte, nicht mehr laufen können, so im leichten Fieberdelirium.



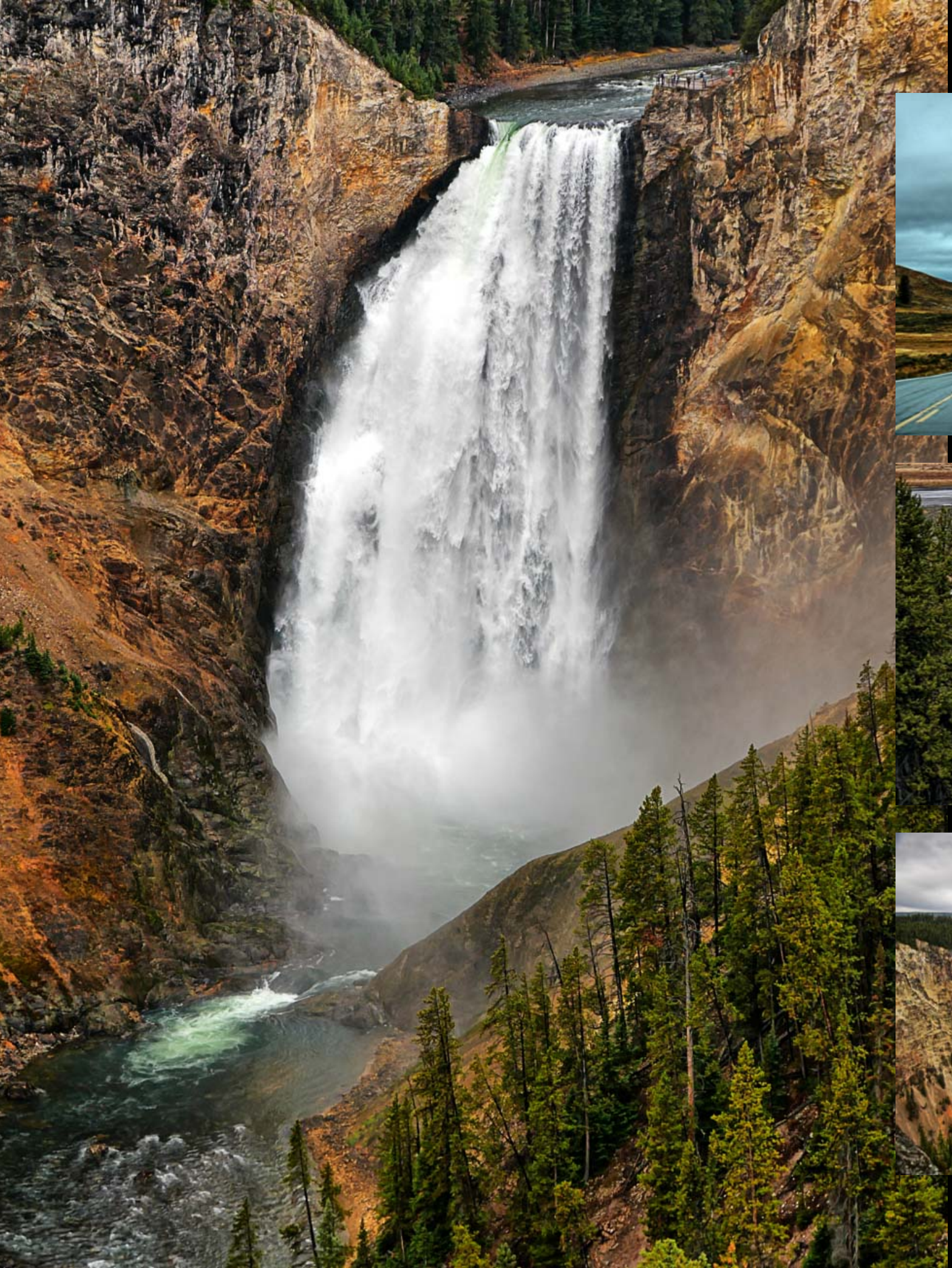
Lake Yellowstone Hotel

Keine Zebrastreifen

Richtung Osteingang zu matschig

Hayden Valley

Mittagessen im Canyon Village

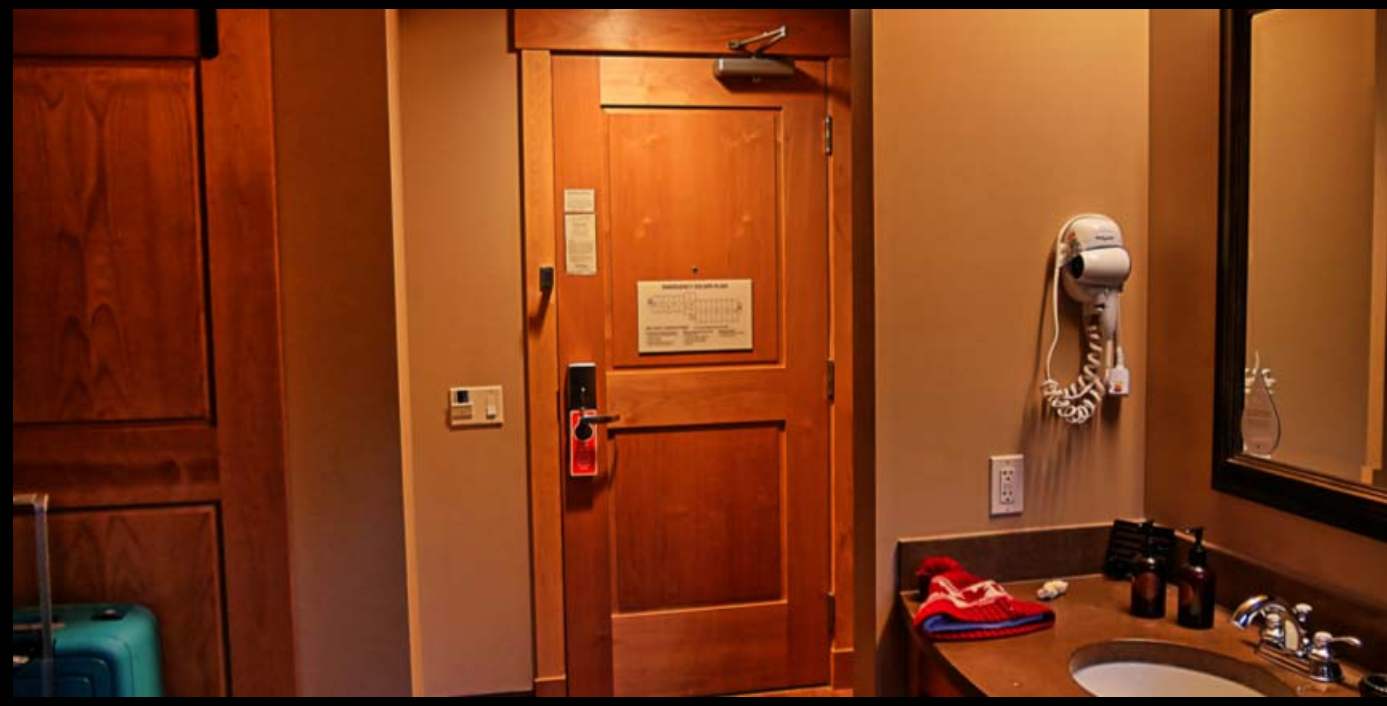


Yellowstone Lower Falls

Canyon Lodge

Canyon Village, Yellowstone

190 $ / Nacht



06 Canyon Village > West Yellowstone

330 km

Hayden Valley

Morgens aus dem Fenster gesehen: Ach du Scheiße, es lag Schnee.
Mit dem Auto erstmal zur Tanke gefahren um einen Eiskratzer zu kaufen, nachdem wir uns von jemandem den Eiskratzer leihen mussten. Der Mann von der Tanke meinte, dass gerade die Strassen nach Norden und Westen dicht sind. Nach Westen mussten wir aber am nächsten Tag.....
Erstmal Frühstücken und überlegen. In der Lobby musste ich dann 1 h teureres Intenet kaufen, damit wir uns in Westyellowstone was Neues suchen konnten. Die Strasse nach Westen hatte wieder aufgemacht. Aber wer weiß, ob es diese Nacht nicht nochmal schneit. Der Schnee von eben war auch nicht vorhergesagt. Mit Wehmut mussten wir unser schönes Zimmer hier in Canyon Village canceln, schnief. Aber mit Fieber im Yellowstone von der Außenwelt abgeschnitten sein, wollte ich nicht riskieren.
Nach dem Schock erstmal zum schönsten Aussichtspunkt im Park und die weiße Landschaft genießen. Ein Abstecher auf die andere Seite des Canyons, ein paar Fotos machen.

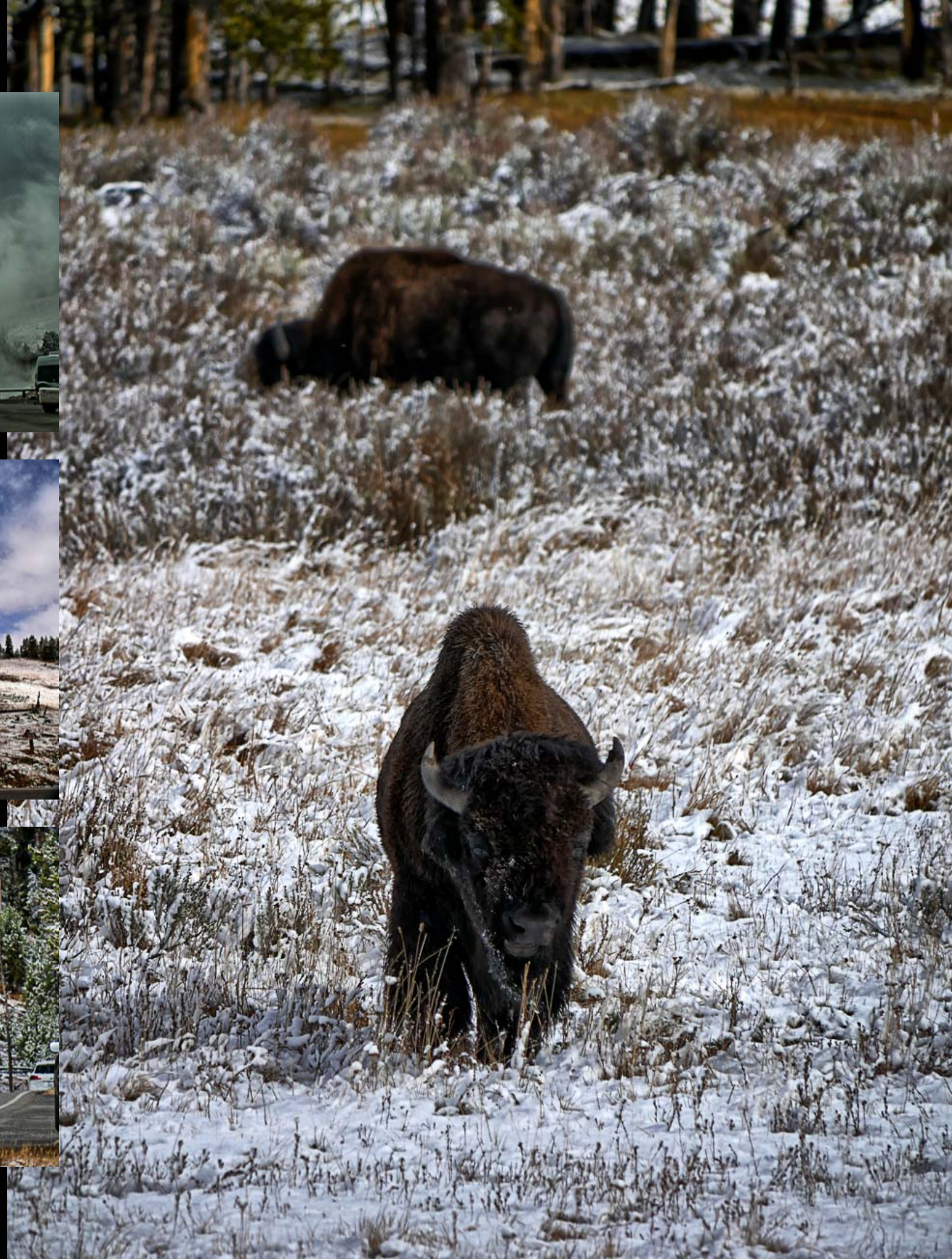
Mittags mal wieder in die einzige Essmöglichkeit im Village und danach langsam Richtung Westeingang Nationalpark. Zum Abschied haben wir noch eine Bisonherde mit Jungen beobachten können, wie sie den Fluss durchquert haben. Das Motel war abgeranzt und genauso teuer wie die Unterkunft im Park, was Sabine extrem traurig gemacht hat, da wir die schöne Unterkunft wegen mir gecancelt haben. In West Yellowstone waren wir dann noch etwas shoppen in den unzähligen Touriläden. Zum Abendessen dann noch eine ganz gute Pizza to go und ab ins Bett.

Mist, Eiskratzen

Fuchs auf der Suche nach Nahrung

Hayden Valley am Vortag

Hayden Valley mit Schnee



ROAD
CLOSED

Flussdurchquerung der Bisonherde

Am Straßenrand läuft es sich leichter

Fuchs

Souveniershoppen

Hier gibts Alkohol

Best Western Weston Inn

103 Gibbon Avenue, West Yellowstone, MT 59758

200 $ / Nacht

07 West Yellowstone

150 km

Bisons

Wie schon zuvor waren auch hier im Motel nur Chinesen. Also ein Kaffee für Sabine in unsere Thermokannen und weg zum Parkeingang. Schnee gab es diese Nacht nicht, aber kann mans wissen.
Auf dem Weg Richtung Old Faithful hat eine Bisonherde dann die bequemere Strasse Bergauf genutzt. Sind 25 Minuten hinter denen hergefahren. Leichtes Schneegestöber, aber kein Blizzard. Der Tag stand im Zeichen der Bisons. Auf dem weiteren Weg haben wir uns eine halbe Stunde an eine Parkbucht gestellt und die Bisons beobachtet. Um die Mittagszeit waren wir dann am Old Faithful, um eine Kleinigkeit zu essen. Ein paar Schritte an den Geysirwegen ging auch schon wieder. Den Firehole Lake Drive und den Firehole Canyon Drive haben wir dann auch noch mitgenommen. Wobei wir der falsche Begriff ist. Ist alles Sabine gefahren, da ich jetzt seit 3 Tagen ausgenockt bin.

Das Lamar Valley haben wir am Vortag wegen der Passsperrung leider nicht machen können.

Wir haben uns aber geschworen, dass wir bald wiederkommen werden, um den Park ohne Fieber genießen zu können.

Abends hatte ich dann das erste Mal kein Fieber mehr, ohne Ibuprofen.

Die Herde, die die Straße genommen hat

Ein Heißgetränk am Old Faithful

Emerald Pool

Schöner Ort zum Fischen, solange keine Bären kommen

Firehoie River Drive

08 West Yellowstone > Sun Valley

420 km

Crators of the moon Nationalpark

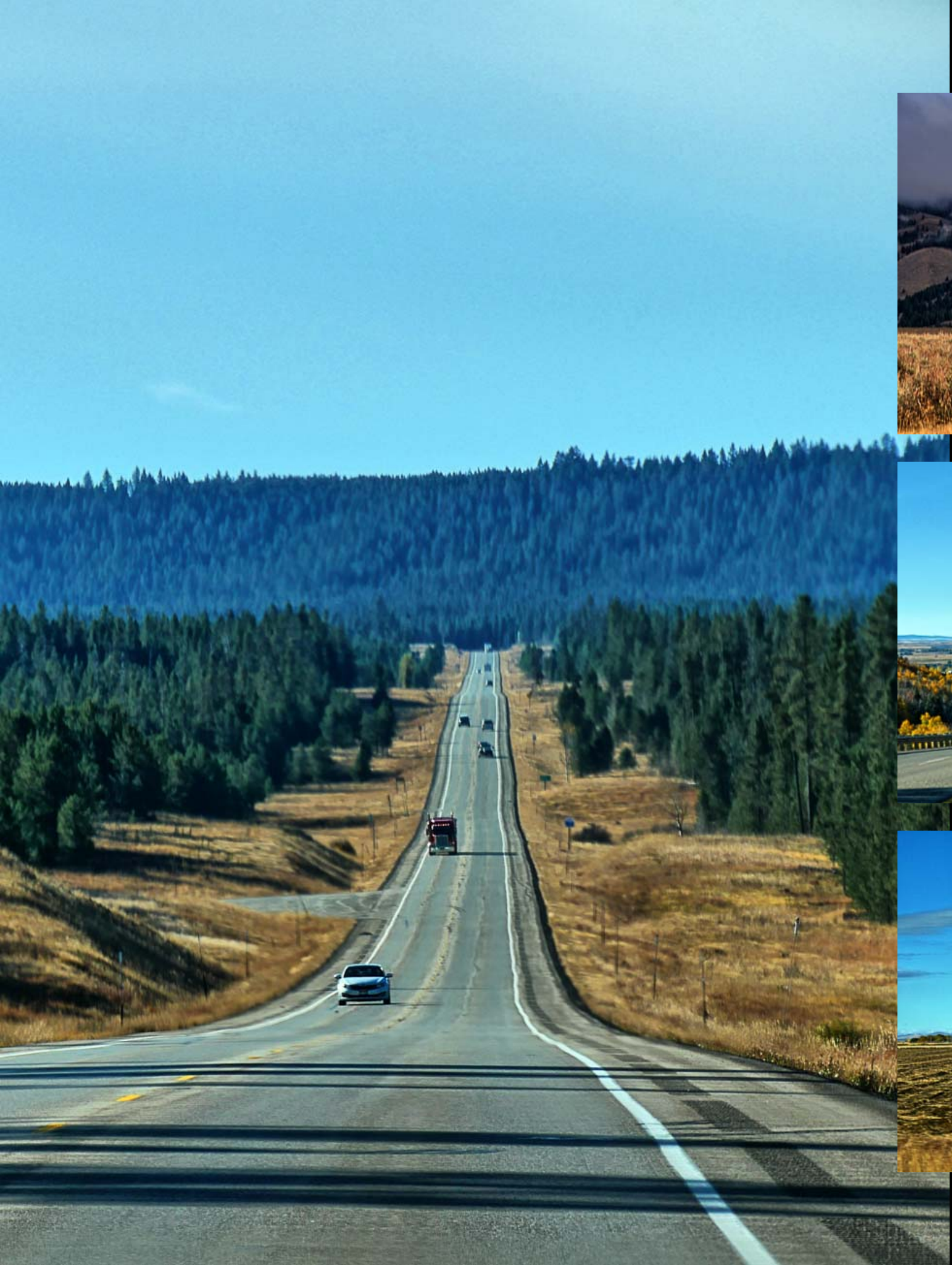
Super, am Morgen begrüßte uns die Sonne. Schön aber zu spät. Heute müssen wir dem Yellowstone Good Bye sagen. Über dem kleinen Pass Hochnebel, aber sobald wir draußen waren, strahlender Sonneschein.

Heute soll es durch die weite Ebene Idahos gehen. 5,5 Stunden reine Fahrzeit bis in die Ausläufer der westlichen Rocky Mountains. Zwischenstop wie immer am Walmart, Unterhosen kaufen. Dann möglichst schnell durch die Ebene, da hier irgendein Versuchsatomreaktor ist. Wollen ja möglichst wenig Strahlung abbekommen.

Am Crators of The Moon Nationalpark sind wir dann durchgefahren. Hochlaufen auf einen der Hügel haben wir uns erspart. Der Park ist der nördliche Zipfel von einem riesigen Vulkanfeld.

Um 17:00 sind wir dann an unserer bergdörflich anmutenden Unterkunft angekommen. War ein sehr schnuckeliges Städtchen. Zum Essen sind wir ein wenig gelaufen. Das lustigste waren dabei die Fähnchen, die an jeder Kreuzung am Ampelmast steckten. Man sollte laut Anweisungsschild die nehmen und nur mit winkendem Fähnchen über die Kreuzung laufen, damit man nicht überfahren wird. Wohlgemerkt, es gab da Ampeln, die auch auf grün gesprungen sind. Die spinnen die Amis. Es gab dann endlich mal ein Sushi zur Abwechslung.

In den Wolken



Briefkästen

Es wird flacher

Und flacher

Henrys Lake

Die Rockys kommen wieder in Sicht

Ein bißchen Grün

Ewig lange Wanderungen

ehemalige >Vulkane mit den Rocky Mountains im Hintergrund

Blick von unserem Balokn aus

Im Sun Valley

Fußgängerfähnchen

Knob Hill Inn

960 North Main Street, Ketchum, ID 83340

205 $ / Nacht

09 Sun Valley > Nampa

350 km

Hemmingways Grab + Einmal durch die Rocky Mountains

Früh vorm "Frühstück" erstmal nach nebenan auf den Friedhof. Ja richtig gehört das Nachbargrundstück war ein Friedhof. Und ganz unverhofft lag da einer der größten amerikanischen Schriftsteller rum. Hemingway liegt nicht etwa irgendwo auf den Keys oder in Spanien, sondern in Ketchum, Sun Valley. Hatten wir auch nur durch Zufall auf nem Flyer an der Rezeption gesehen.

Dann hatten wir die Wahl entweder in 3 Stunden nach Nampa zu fahren und da zu sehen, was man noch so macht, oder 5 Stunden durch die Rocky Mountains zu fahren. Klar wir nehmen die 5 Stunden, nachdem es am nächsten Tag keine Sonne geben soll.

Erstmal das Valley rauf und über einen Pass auf fast 3.000 m mit fantastischem Ausblick. Dann wieder ein Tal ewig gerade aus. Nach dem Knick Richtung Süden wurde es dann recht anstrengend zu fahren, nur Kurven durch den Wald und wenig Aussicht.

Im einzigen Restaurant am Weg wollten wir was Essen, aber die Bedienung war mit 4 Leuten überfordert. Wären schon fast ohne Essen wieder gegangen.

Zum Schluss dann noch kurzer Stop an einer "historischen" Siedlung aus den Goldgräberzeiten. Nun ja, es waren immerhin 15 min. Aufenthalt. Kaum aus den Bergen wieder draußen der übliche Amiflair: Highway, Malls, Motels, Industrie. Und die hat hier leider extrem gestunken. War echt widerlich, wenn man aus dem Motel an die Luft musste.

Ernest Hemingways letzte Ruhestätte

Ab jetzt nur noch Serpentinen

Historic Idaho City

Unser erstes mal in der italienischen Restaurantkette

Ein bißchen Heimat muss sein

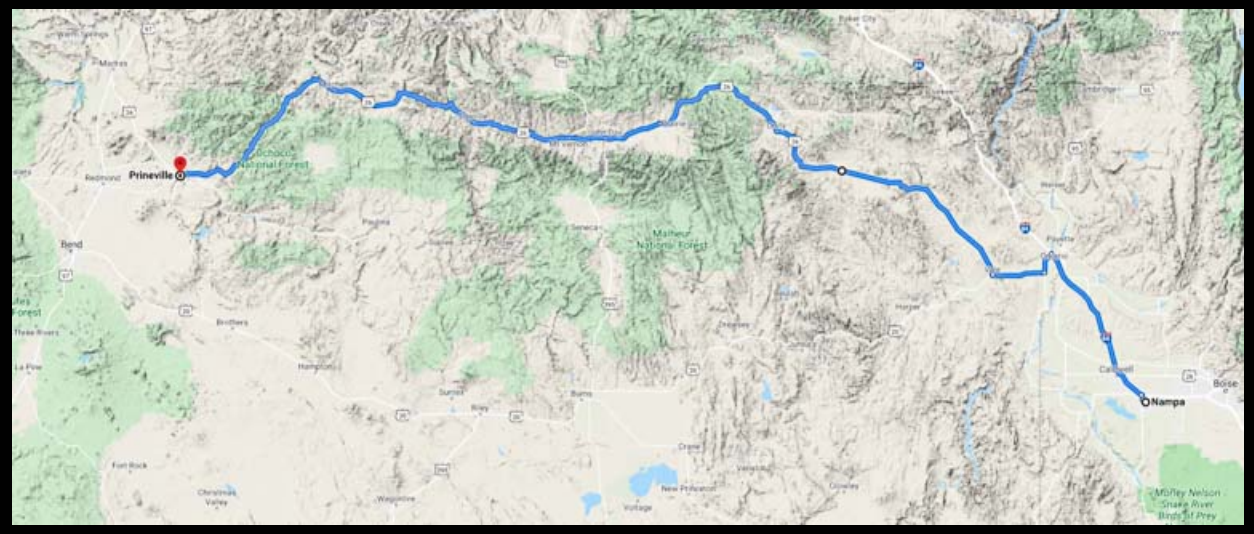
Holiday Inn

16245 N Merchant Way, Nampa, 83687

137 $ / Nacht

10 Nampa > Prineville
470 km

John Day Fossil National Monument + Painted Hills



So, nix wie weg aus dem stinkenden Kaff. Heute leider wettertechnisch nicht ganz optimal. Wir brauchen knapp 4 h Studenn zu den Painted Hills. Theoretisch haben wir ab 14:00 eine regenlose Zone in der Gegend. Regenerisch, landschaftlich sehr schön, wenn man etwas mehr sehen würde. In einem Minidorf haben wir dann was Mittag gegessen. 10 Grad, noch etwas frisch, aber wir haben ja ne Sitzheizung.
Im John Day Fossil Bed Monument waren wir kurz im Visitor Center. Natürlich waren wir die Einzigen. Hier sind extrem viele Fosilien gefunden worden. Leider haben wir keine Zeit hier einen kurzen Spaziergang zu machen, da die Painted Hills noch 1 Stunde Fahrzeit weg sind.

Die roten Hügel in den Painted Hills waren echt toll. Auch ohne Sonne (und ohne Regen) kamen die Fraben schon recht extrem raus. Richtig gewandert sind wir auch nicht, weil durch den Regen alles recht matschig und lehmig war. Zudem war ich auch noch nicht wirklich fit.

Also ein wenig die regenfreie Zeit mit einem leckeren Getränk genossen. Und dann weiter gehts, die Unterkunft ist ja auch noch 1 Stunde Fahrzeit weg.

Abends haben wir uns nur was in nem Diner zum mitnehmen besorgt und auf dem Zimmer gegessen. Mussten ja am nächsten Tag wieder früh los, weils auch wieder ein heftiger Fahrtag werden würde.

Regenzeit

beliebter Platz bei Raubvögeln >

Ein bißchen Historie

kurze Wolkenlücke

Mittagspause

SPEED
55

Oreodonts were hooved animals that evolved in
many sizes and shapes. They were efficient
browsers (the word oreodont means "mountain
tooth"). The combination of a pig-like

TASTEE TREET
BURGERS
FRIES
N ELM ST
SPEED LIMIT 20

Country Inn & Suites

1773 NE Third Street, 97754 Prineville

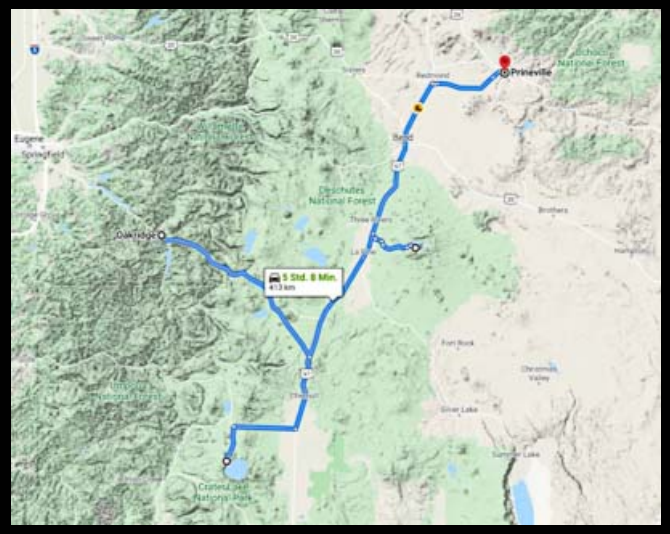
164 $ / Nacht

11 Prineville > Oakridge

450 km

Crator Lake

Nachdem wir unbedingt den Crator Lake mitnehmen wollten, heißt es viel Autofahren. Erster Stop war ein kleiner Vulkankegel direkt neben der Straße. Leider waren aber nicht mehr alle Straßen und auch das Visitor Center nicht mehr geöffnet. Also nur kurzer Fotostop und weiter gehts. Östlich der Straße hatte ich auf der Karte dann die Paulina Lakes entdeckt. Sind da extra 20 Minuten hin gefahren, um dann festzustellen, dass die Vulkankegel komplett im Wald lagen. Also kein Fotomotiv und zurück zum Highway.



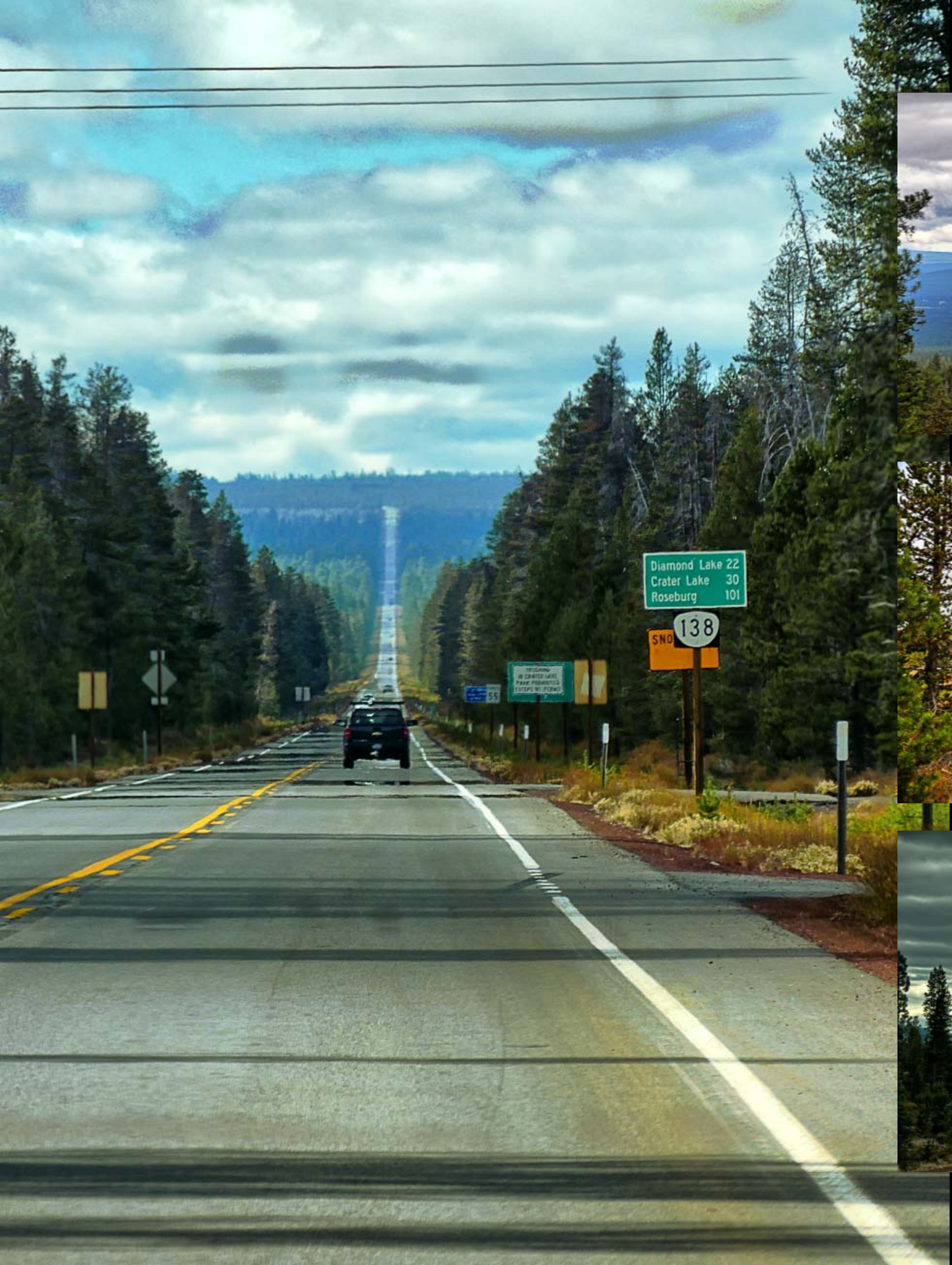
Unterwegs nur bei einem Mc Donalds was gegessen, es gibt ja nix anderes am Highway.

So, einmal 90 Grad vom Highway nach Westen und dann auf 2.500 m Höhe auf 15 km gerader Strecke. Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite. Oben ewig weiter Blick, blauer Himmel, und der sauberste See der USA. Wird nur vom Regen gespeist und kann dadurch nicht von den ganzen Hirnis dort verseucht werden.

Einmal rund um den See und dann wieder 100 km die selbe Strecke zurück, bevor es weiter in den Westen durchs Gebirge ging. Um den Krater sind es allein schon 50 km und man braucht so 2 h.

Die Unterkunft war übel. Saniert aber trotzdem müllig. Wollten anderes Zimmer, aber die waren alle mal ehemalige Raucherzimmer, also nein danke. Sind ja nur ein paar Stunden zum Schlafen.

Newberry National Vulcanic Monument



Ausblick vom Paulina Lake

Paulina Lake in einem erloschenen Vulkankegel

Unterwegs zum Crator Lake
< Einmal ewig gerade aus und immer noch 50 km

Check Out
Our New
Line Of
Groceries
FREE

12 Oakridge > Silverton

250 km

Silver Falls State Park + Frank Llyod Wright Gordon House

Früh raus, nix wie weg aus diesem morbiden Kaff. Die Berge noch hinunter, um dann im Tal zwischen dem Vulkangebirge und dem Küstengebirge entlang zu fahren. Vor der Unterkunft ging es erstmal in den Silver Falls State Park. Hier gibt es rund 10 Wasserfälle. Leider lagen die alle recht im Schatten. Wir haben deshalb nur den allereinfachsten gemacht und haben uns auch den Abstieg gespart, weil man ja wieder hoch muss. Vor dem Ausgang gab es dann noch einen schönen Wasserfall, bei dem man keine Höhenmeter überwinden musste. Leider waren mal wieder so Hirnis, die unbedingt vor dem Wasserfall rumposen musste. Aber dank Affinity Fotobearbeitung sind die nicht mehr zu sehen.
Das Hotel lag etwas außerhalb und als zufälliges Highlight gab es auch das Gordon House von Frank Llyod Wrigth. Das wurde wonaders abgebaut und hier wieder aufgebaut. Zum Hotel gab es dann auch eine größere Gartenanlage. War ok, aber deswegen hin fahren würde ich jetzt nicht. Zum Abendessen sind wir dann in die Stadt gefahren. Sehr schnuckelig, so wie man sich ne amerikanische Kleinstadt vorstellt.

Bei unserem Thailänder hab ich dann gelernt, dass Maniokmehl ein ziemlicher Scheiß ist. Wir haben die empfohlene Nachspeise genommen, theoretisch super süß und lecker. Ne Art Klebereisbällchen. Nur leider waren die Bällchen aus jenem Maniokmehl. Ich hab nach dem Ersten einen Schweißausbrüche bekommen und mir war total komisch. Hab gleich gegoogelt, was das für Zeugs ist. Die Wurzeln enthalten Blausäure (wurde auch in Auschwitz verwendet). Durch Verarbeiten wird diese theoretisch neutralisiert, aber in homoepathischen Mengen trotzdem vorhanden.

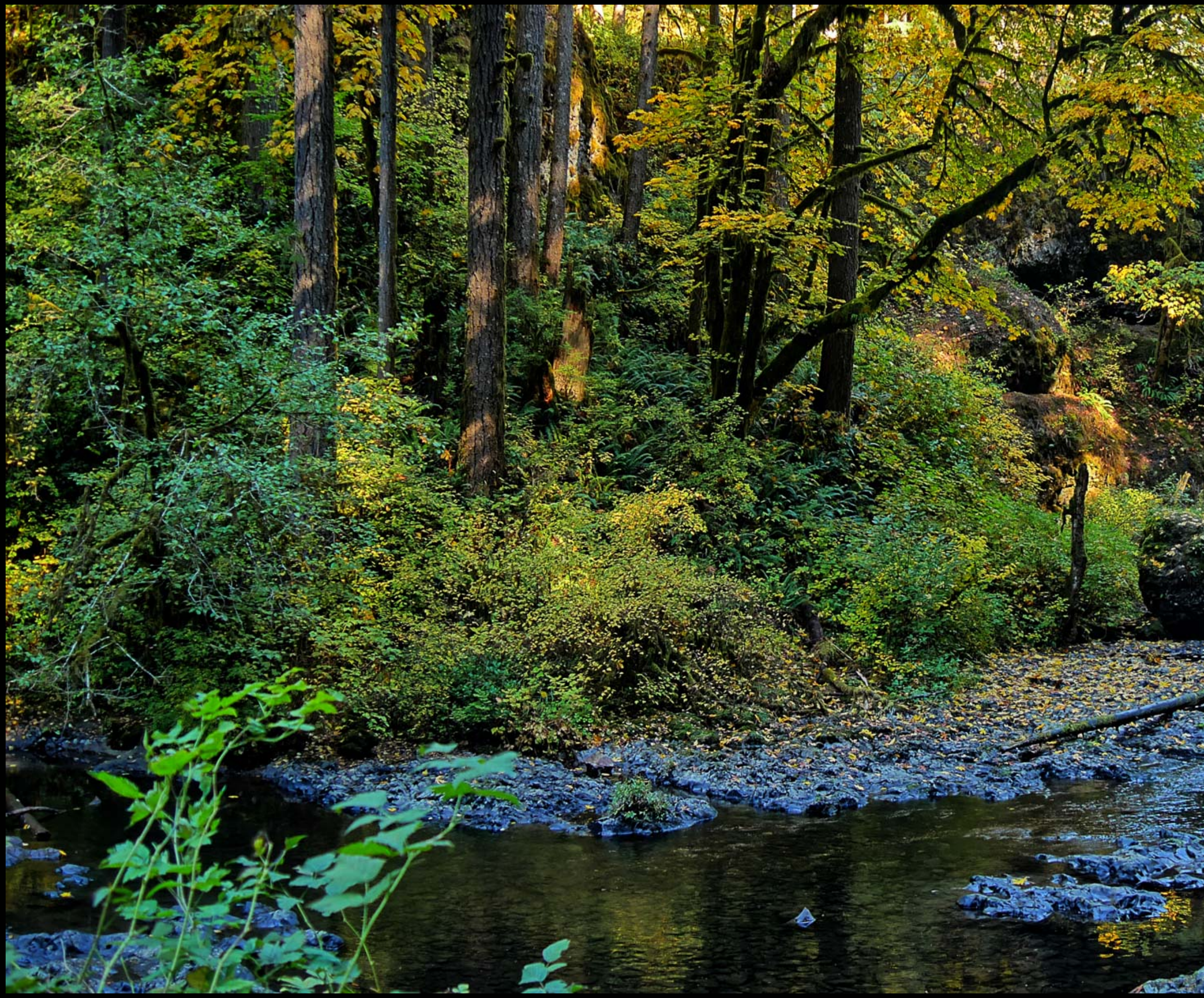
Prinz von Bel Air

Morgennebel

< South Falls

Auf zu den schöneren North Falls

Silver Falls State Park



Oregon Garden resort

895 West Main Street, Silverton, OR 97381

132 $ / Nacht

13 Silverton > Cannon Beach

260 km

Strand

Los gehts erstmal durch landwirtschaflich geprägte Landschaft. Dann über viele einspurige Stahlbrücken Richung Westküste. Wir kamen auch an einer der bekanntesten Milchhersteller vorbei.

An der Küste dann unendliche lange Sandstrände, keine Menschen und nur Natur. Zum Baden sicherlich nur für die Hartgesonnen auch im Sommer. In einem Küsten State Park hab ich dann den Ranger gefragt, ob ich mal kurz Drone fliegen kann. Er meinte, es wird gerade an den Gesetzten -die das verbieten- gebastelt, aber solange ich keinen störe, gehts in Ordnung. Leider lag gerade eine Wolken/Nebelbank drüber. Nicht ganz optimal.

Am nächsten Strand in Oceanside erstmal was leckeres zu Mittagessen. Frisch und nicht fritiert, sondern gegrillt. Danach am Strand nochmal ne Runde Drone. Den Leuchtturm haben wir auch noch mitgenommen.

Zurück auf der Haupstrasse die wunderschöne Küste lang. Kurz vor Cannon Beach waren wir wieder in den Wolken, war ja nicht anders zu erwarten....

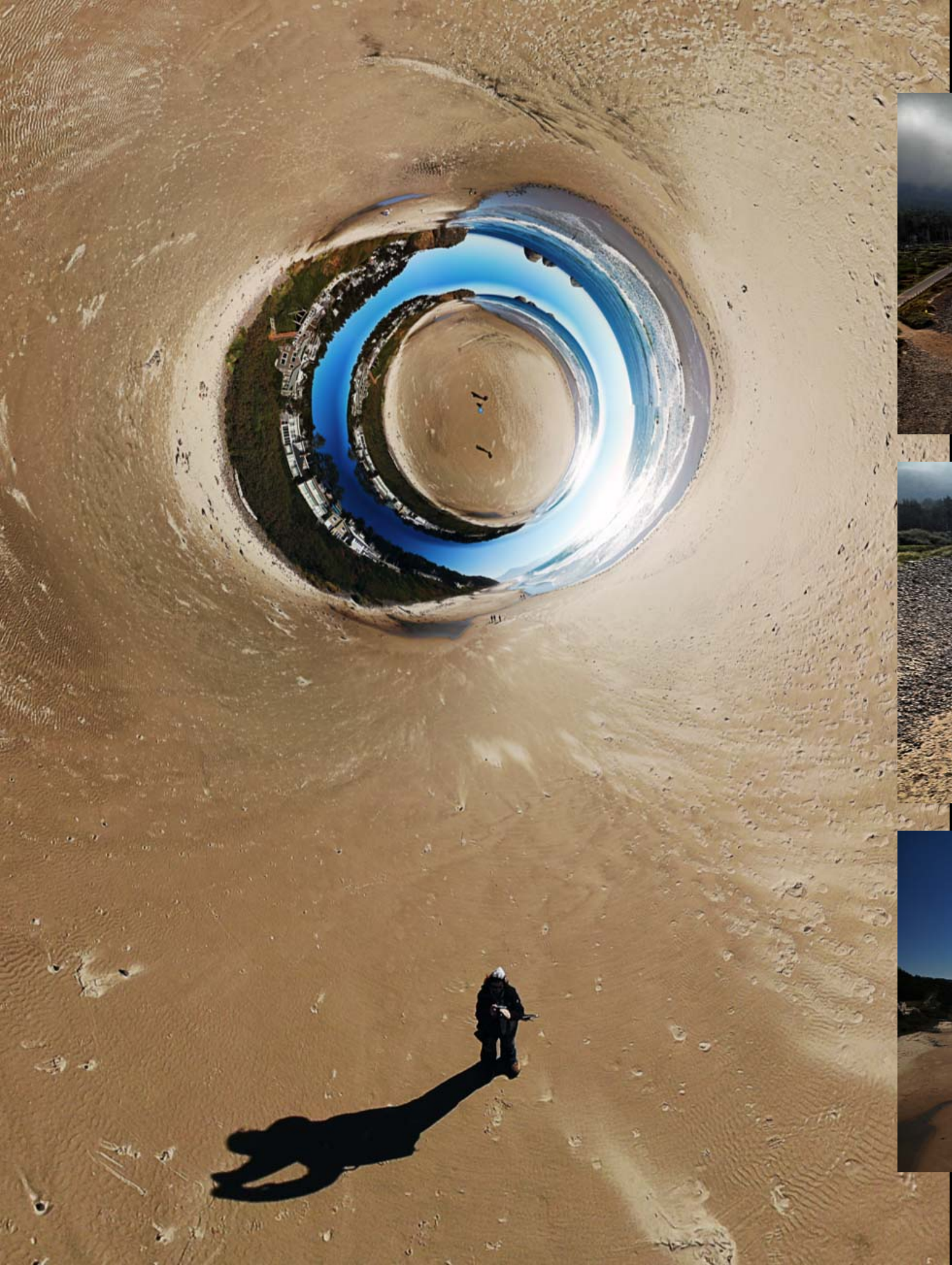
Sabine war im Hotel halb am ausrasten, weil wohl jemand einfach sein Kanichen ausgesetzt hat und das da unten in der Wiese vor der Strasse rumhoppelt. Beim näheren Hinsehen war es nicht nur eins, sonder ganze Familien, die das leckere gemähte Gras überall in der Nachbarschaft fraßen. Sowas kommt davon wenn man einfach Tiere aussetzt.

Endlich am Meer

Tolle Ausblicke von der Strasse aus

Drone im Cape Lookout State Park

Strand in Oceanside



Noch knapp unter der Wolkendecke

Strand in Oceanside Richtung Süden

Mittagessen in Oceanside

Weg zum Cape Meares Lighthouse

So macht man Strandurlaub in Oregon

Ausgewilderte Kaninchen

The Wayside Inn

3339 South Hemlock Street, Cannon Beach, OR 97110

190 $ / Nacht

14 Cannon Beach

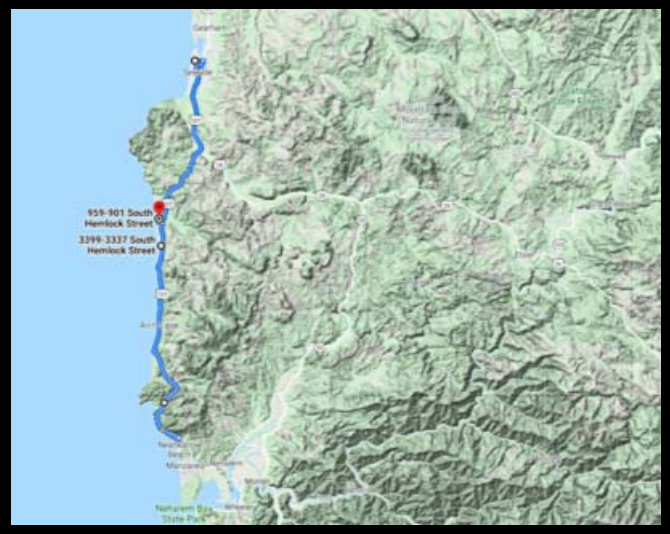
80 km

Küste

Um 7:30 am Strand, der Sonnenaufgang wartet nicht auf uns. Auch um die Uhrzeit schon viel los am Beach. Zurück im Motel mussten wir unsere Sachen packen, weil wir durch das Rumgeschiebe unserer Tour 1 km weiter die nächste Übernachtung hatten.

Danach erstmal zum Ecola State Park. Um 10:30 gabs schon ne Schlange am Eingang, weil die Leute zu doof waren, sich das Ticket am Automaten raus zu lassen. Der State Park ist besser bekannt als Goonies Aussichtspunkt. Hier hatten die Fratellies ihre Hütte, der den Eingang zum Schatztunnel bildete. Der Haystackkfelsen passt von hier aus in den Umriss der Doublone. Wenn euch das nix sagt schaut den Film an.

Mittags fuhren wir nördich ins nächste Kaff. Das war dann mehr wie in Mallorca. Alles häßlich vollgebaut. Deswegen ist es in Cannon Beach auch so teuer, ist der Ort der Schönen und Reichen. War so nervig, dass wir uns nur am Weg zurück was beim Kentucky geholt.



Nachdem wir noch nicht in die nächste Unterkunft einchecken konnten, wieder die Kütse entlang nach Süden. Auch hier einige schnuckelige Strände und tolle Aussichtspunkte.

Um 15:00 Checkin, so dass wir dann zu Fuß wieder das Dorf erkunden konnten. Nach dem Strand gabs dann noch eine Wildkaninchenfütterung, da Sabine extra Karotten für die armen Tiere gekauft hatte. Gab ja nicht genug frisch gemähte Wiesen in der Gegend.

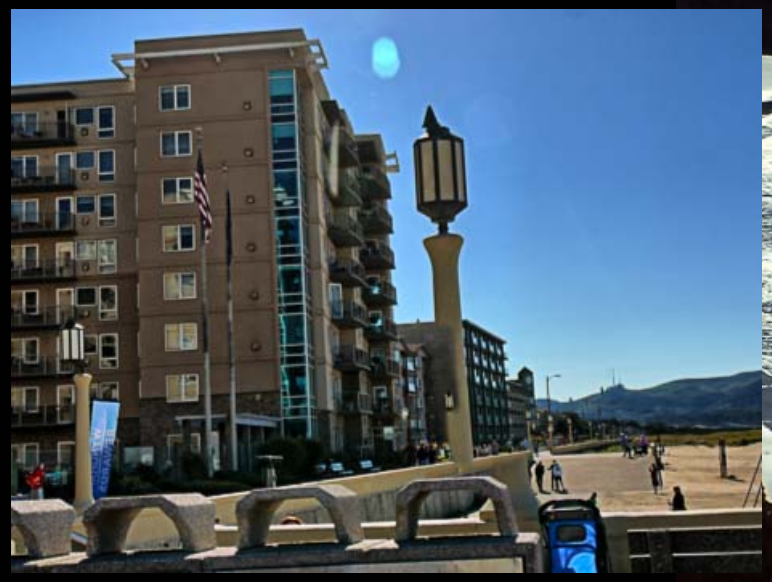
Sabines Tierhiglight des Tages

Qualle beim Sonnenbaden

Kommt davon wenns Auto zu groß ist

Stau am Eingang zum State Park

Nächster Strand



Der erste scheußliche Strand in Seaside

Komische Art zu Angeln

Neahkahnie View Point

Haystack Rock

Frische Karotten für die armen Kaninchen

Kommt gut an

Sonnenuntergang am Strand

Inn at Haystack

487 South Hemlock Street, Cannon Beach, OR 97110

190 $ / Nacht

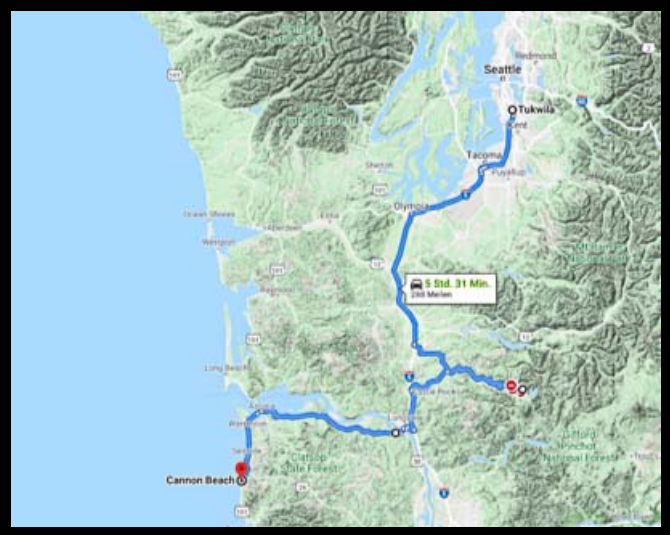
15 Cannon Beach > Seattle

450 km

Mt. St. Helens

Früh morgens erst nochmal zum Goonies Aussichtspunkt. Drone fliegen war leider fast unmöglich, da der Wind extrem war. Hab die Drone nur mal kurz hoch, eine Windböhe und schwups war sie 40 m weiter weggeweht. Nur ein Foto und dann wieder runter damit.

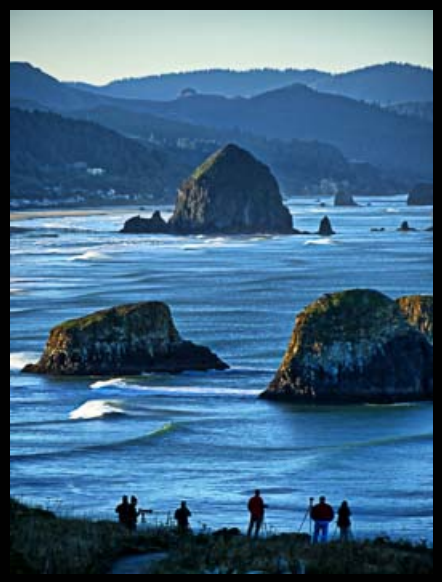
Next unfreiwilliger Stop der Mt.St. Helens Vulkan. Wir wollten eigentlich in der Goonies Stadt über die Brücke auf die andere Seite des Columbia River und lieber noch etwas an der Küste Richtung Tacoma. Leider Pustekuchen, die war gesperrt. Mussten also noch fast 100 km ins Landesinnere fahren, mit der Hoffnung, dass die nächste Brücke offen ist. Ansonsten hätten wir bis Portland runter fahren müssen, um auf die andere Seite zu kommen. Hatten Glück, die nächste Brücke gings rüber.
Am Visitor Center am Parkeingang haben wir noch kurz überlegt, ob wir wirklich bis zum Vulkan fahren. Sind immerhin von da aus 70 km einfache Strecke. Was solls, haben schon genug verpasst, also nix wie hin.

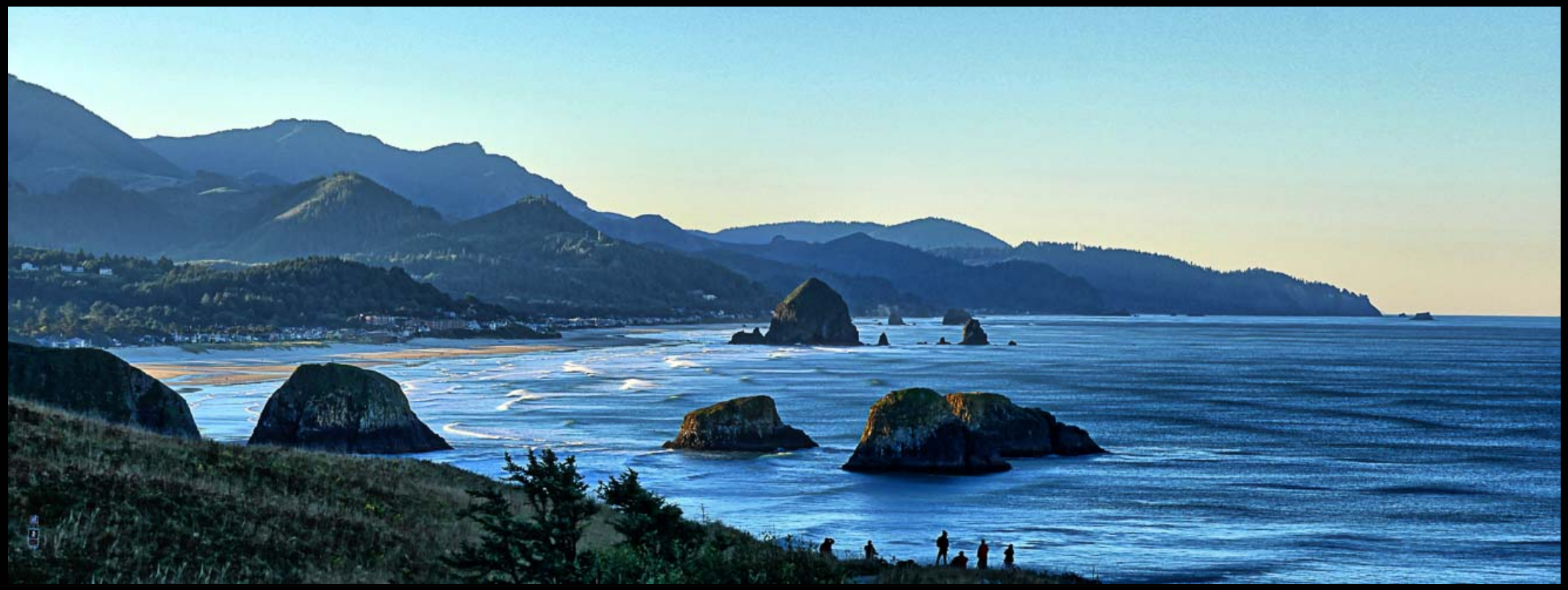


Kurzer Stop am windigen Aussichtspunkt und dann wieder zurück zum Highway. Auf dem Highway dann leider ewig Stau, ich glaube der hat uns locker 1 h gekostet, so dass wir erst nach Sonnenuntergang am Motel ankamen.

Per Tripadvisor was Leckeres ums Eck gesucht. Zum Thai gefahren, was zum Mitnehmen bestellt und dann im Zimmer gegessen. Mussten ja schließlich noch Koffer für den nächsten Tag packen.

Dronenselfie



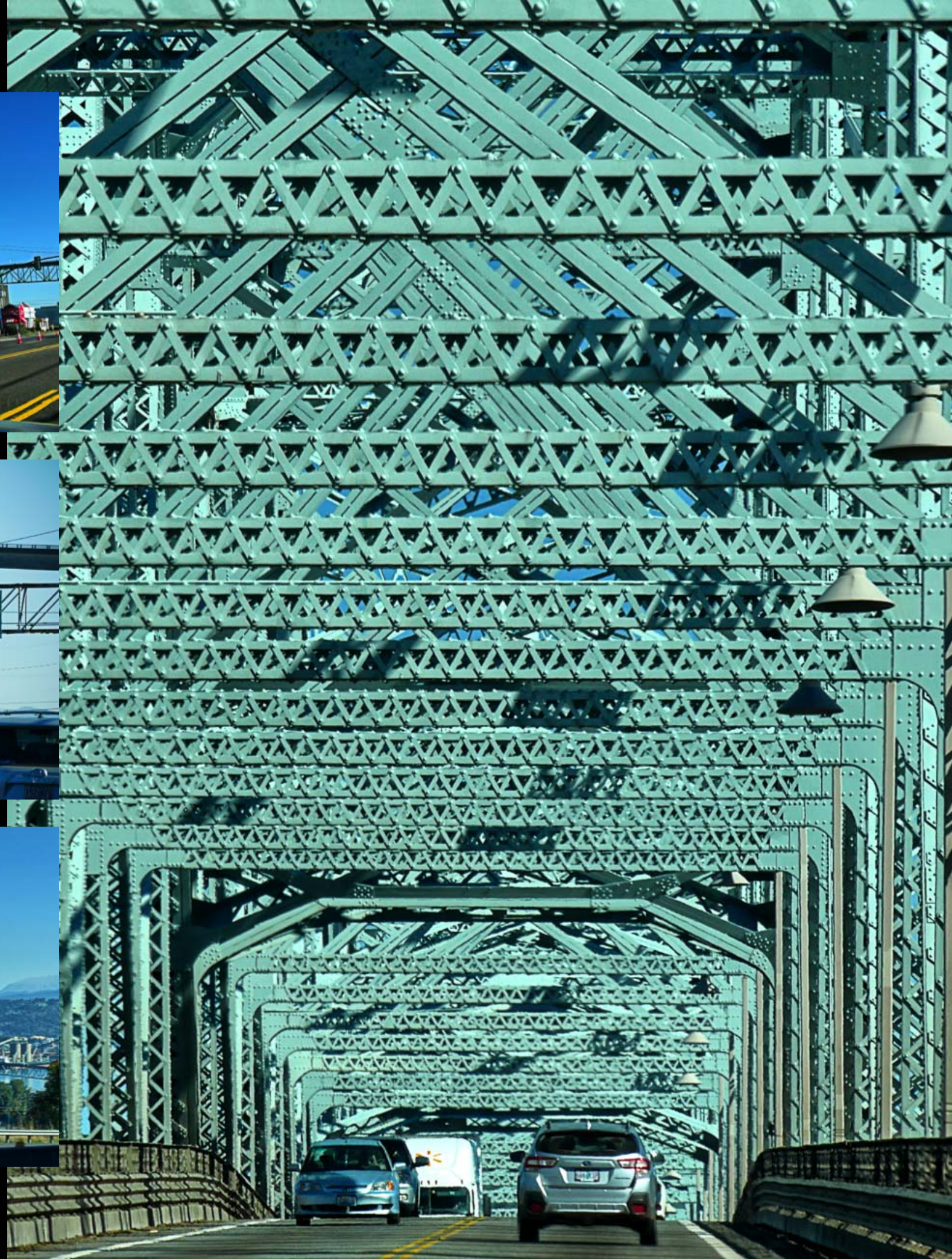


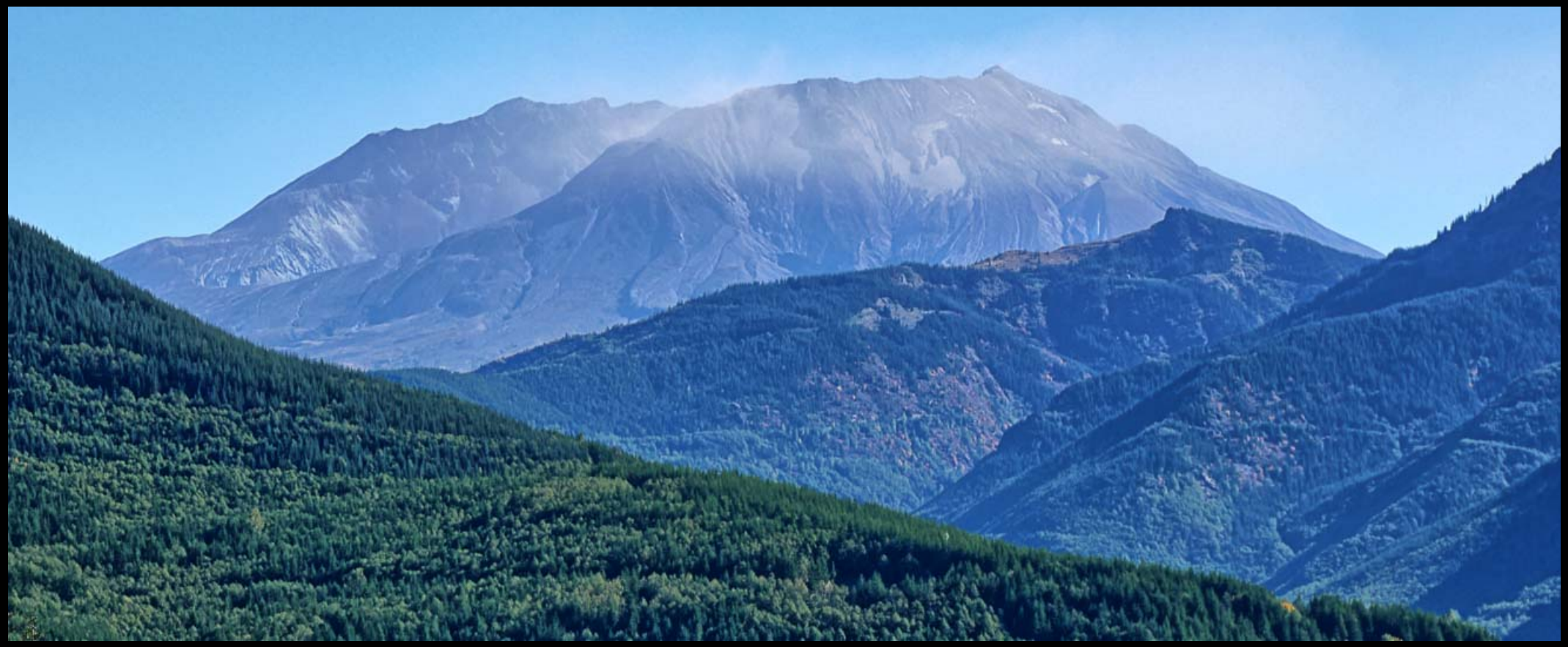
Die Fotografengang

Panorama mit der Drone leider verweht

Brücke hat leider zu

Die nächste hatte zum Glück offen





Bestimmt giftig

Echter Biker

Von hier aus noch knapp 70 km

mal wieder Stau

Mt Rainier immer auf der rechten Seite

Home2 Suites Seattle Airport

380 Upland Drive, 98788 Tukwila

148 $ / Nacht

16 Seattle > Frankfurt > Nürnberg

20 km

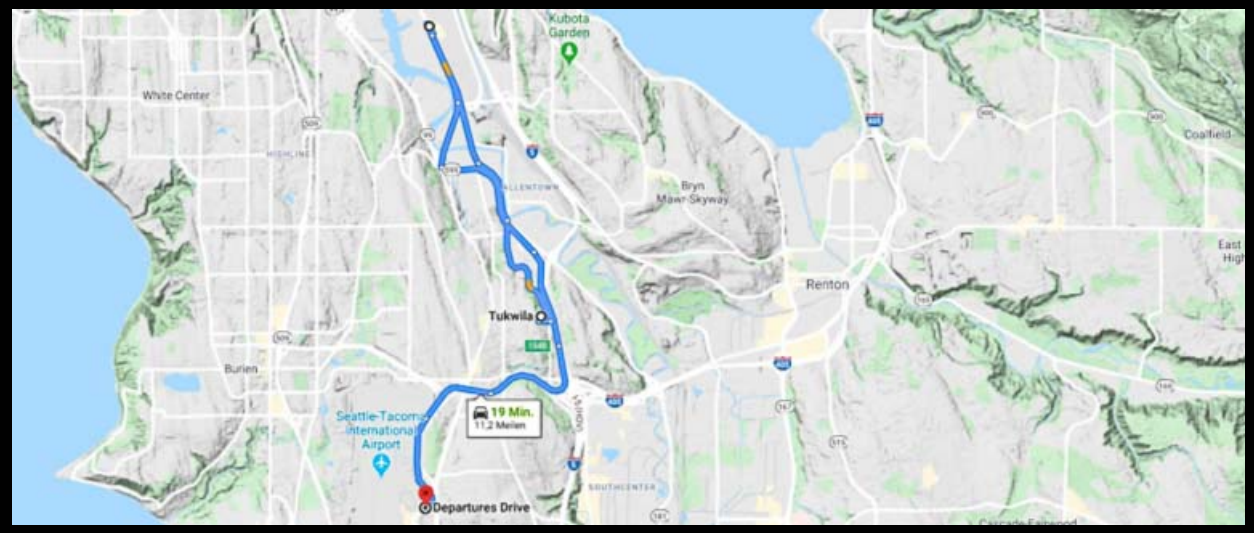
Aviation Museum

Die erste Erinnerung an den Tag: Schlechte Nacht, weils laut war. Nicht weil wir nicht gut gebucht hatten. -> Oberster Stock, damit einem keiner von oben rumtramplen kann. Keine Eismaschine in der Nähe, Aufzugsschacht weit genug weg. Was wir nicht bedacht hatten, dass die hier die Klimaanlage oder irgendwas Technisches aufs Dach gebaut hatten, was die ganze Nacht lief (Oropax helfen nichts bei dumpfen Geräuschen).....
Zweite Erinnerung: Superschöner Sonnenaufgang mit Blick auf den Mt. Ranier (Vulkan) vom Hotelzimmer aus.
Nun los, Koffer gepackt und ab zum Flugzeugmuseum, da der Flieger erst um 18:00 geht. Das Museum ist nicht weit weg vom Flughafen. Seattle hatten wir nicht als Schlafstätte gewählt, weils von da aus fast 45 min - 1 h ohne Stau gewesen wäre.

Das Museum war riesig, Hatten wir nicht erwartet. Vom 1. Weltkrieg bis zur NASA, alles war dabei. Natürlich sind wir dann wieder etwas zu früh zum Flughafen gefahren.

Bilder vom Flug gabs leider nicht viele. Beim Start wars schon fast dunkel. Erst über Europa hatten wir wieder Licht.

Daheim erstmal zum Arzt Lunge abhören
-> alles gut



Flugzeughalle

Tierexperimente

NASA Halle

AIRLINES
U.S. AIR FORCE

DU PONT
GOSSAMER ALBATROSS II
UNITED AIR LINES
City of Auburn

Übergang zur anderen Halle und dem Außenbereich

Concorde

Concorde von Innen

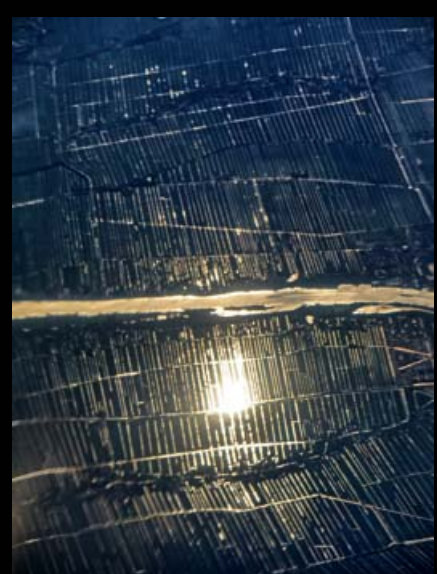
B-29 Bomber (der Typus hat die erste Atombome abgeworfen)

FOKKER E.III
EINDECKER

WARPAINT

II Weltkrieg

Noch ein paar Berge in der Abenddämmerung



Kurz vor Frankfurt

Jacques
&
Sabine

54